30 Jahre WEY TEC

VOM BEGINN, ÜBER DIE
WELTMARKTFÜHRERSCHAFT
IN HANDELSRÄUMEN, BIS ZU DEN
MODERNSTEN KONTROLLRAUMLÖSUNGEN

THE KEY TO YOUR WORLD

INHALT

04 **EDITORIAL**
Vorsprung durch Innovation und Nachhaltigkeit

06 **WEY WELTWEIT**
Think Globally, Act Locally - Die Internationalisierungsstrategie von WEY

10 **WEY LÖSUNGEN**
Integrierte Gesamtlösungen für die Anforderungen von morgen

12 **WEY GESCHICHTE**
Vom Start bis zur Weltmarktführerschaft in Handelsräumen

14 **ERFOLGSGESCHICHTE**
Wenn die Weltwirtschaft ins Wanken gerät - Diversifizierung als Ausweg

16 **INSIDE WEY**
Vom Konzept bis zur Marktreife - alles unter einem Dach

18 **MITARBEITENDE**
Die WEY Group stellt sich vor

20 **GESCHÄFTSLEITUNG**
Die Mitglieder der WEY Geschäftsleitung stellen sich vor

22 **FACTS & FIGURES**
Details zur WEY Group

Folgen Sie uns!

WEY ist in verschiedenen sozialen Netzwerken aktiv. Folgen Sie uns und erfahren Sie mehr über unsere Aktivitäten und Events, und lernen Sie unsere Lösungen besser kennen.

www.facebook.com/weytec

www.linkedin.com/company/wey-technology

www.xing.com/weyelektronikag

www.flickr.com/weytec

www.youtube.com/user/WEYTechnology

Vorsprung durch Innovation und Nachhaltigkeit

Ungeachtet der vielen Herausforderungen der vergangenen 30 Jahre kann WEY das 30-jährige Jubiläum gestärkt angehen. Eine strategisch konsequente Ausrichtung bildet die Basis für eine spannende und erfolgreiche Zukunft.

Sehr geehrte Kunden, Geschäftspartner und Mitarbeiter, sehr geehrte Gäste,

Was vor gut 30 Jahren als klassische „Garagenfirma“ anfing hat sich über die vergangenen 3 Jahrzehnte zum Weltmarktführer für Börsenhandelssysteme entwickelt.

Mittlerweile beschäftigt die WEY Group **110 Mitarbeiter** aus 15 verschiedenen Nationen in 12 weltweit tätigen WEY Tochterfirmen. Bei über 500 Kunden **in 42 Ländern** durften wir über **35‘000 Arbeitsplätze** installieren.

Einen **speziellen Dank** richten wir an die **Unternehmerfamilie Wey**, die den Mut und die Weitsicht hatte, solch ein Unternehmen zu gründen. Mit den bereits früh in die Wege geleiteten **Management Buyouts** 1996 und 2003 wurde die Nachfolge professionell geregelt.

Von Beginn an hatten wir **das Vertrauen** der Gründerfamilie Wey und haben die Chance erhalten, unsere Ideen umzusetzen und unsere Expansionswünsche zu verwirklichen. Wir sind stolz auf das Erreichte und möchten vor allem unseren Mitarbeitern, Kunden und Geschäftspartnern herzlich für ihren Beitrag und ihr Vertrauen danken. Besonders stolz sind wir auf die Tatsache, dass auch in Krisenjahren unsere Kunden stets ihre Treue zeigten und wir nie Mitarbeiter entlassen mussten.

Durch das Wegbrechen von über 30% des Finanzmarktes, waren insbesondere die letzten Jahre für die WEY Group sehr anspruchsvoll. Dank der Strategie, durch eine Diversifizierung in den Kontrollraumsektor neue Märkte zu erschliessen, konnten wir die negativen Auswirkungen der Finanzkrise in einem überschaubaren Rahmen halten, doch wir befinden uns nach wie vor in einem Umwälzungsprozess. Unser Know-how als Weltmarktführer im Finanzmarktsektor hat uns zwar geholfen bei Leitständen und Kontrollräumen die eine oder andere Hürde zu nehmen, doch um auch in diesem Markt führend zu sein, wäre es von Vorteil, unsere Stärken noch mit weiteren Kompetenzen zu erweitern.

Wir haben es zu unserer Mission gemacht, die Nachfrage nach WEY Produkten und Lösungen nachhaltig zu steigern. Eine klare Produktestrategie, das stetig wachsende, professionelle und bewährte Team sowie die Infrastruktur der WEY Group, die an allen Standorten durch Showrooms ergänzt worden ist, dienen hierbei als solide Basis.

Im Kontrollraumbereich konnten wir beträchtliche Unterschiede feststellen, in der Art, wie Projekte vergeben werden. Deshalb legen wir neben dem Ausbau der Standorte auch grossen Wert auf eine Pflege und Erweiterung unserer Partnerstrukturen, um für zukünftige Projekte, vor allem im Ausland, gut vorbereitet sein.

Mit unserem ehrgeizigen Innovationsziel, 20% unseres Umsatzes mit Produkten zu erreichen, die jünger als 24 Monate sind, haben wir einen sehr wirkungsvollen Treiber zur Umsetzung unserer Produktestrategie

UltraFlex Mini PC

etabliert. Neue Produkte, wie z.B. der UltraFlex Mini PC, der uns das Tor zur Anbindung von virtuellen Umgebungen öffnet, oder das brandneue WEY Keyboard, das neben den Funktionen der bisherigen Tastatur auch Echtzeitdaten und Videostreams darstellen und als SCADA-Interface auch plattformübergreifend eingesetzt werden kann, stellen schon jetzt die Weichen für eine spannende Zukunft für WEY.

Neue Generation des WEY Keyboards

Geschäftsinhaber Mario Okle & Armin Klingler

Think Globally, Act Locally

Globale Ausrichtung und Präsenz vor Ort sind die Erfolgsgeheimnisse der WEY Lösungen im internationalen Geschäft – auch in Phasen weltweit schwacher Konjunktur.

In den vergangenen 30 Jahren hat sich die Dynamik der Weltwirtschaft stark verändert – auch für WEY. Die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise hat vielen Schweizer KMUs deutlich gemacht, dass das Risiko im Exportgeschäft grösser geworden ist.

Währungsverluste, Konjunktureinbrüche, Bankenkrise und ausländische Konkurrenten sind nur einige Beispiele für die Risiken, die Unternehmen im Exportgeschäft erleben. Die Frage hierbei ist, welche Strategie ein Unternehmen verfolgt, um diese Risiken zu umgehen und unter Kontrolle zu halten und das eigene Geschäft zu schützen. Insbesondere in turbulenten Zeiten der Globalisierungsaktivitäten spielt eine durchdachte Strategie die entscheidende Rolle.

WEY stand in der Anfangszeit seiner Globalisierungsaktivitäten ebenfalls vor diesen Herausforderungen. Für die Jungunternehmer Klingler und Okle war es das Natürlichste auf der Welt, die WEY Group international aufzustellen, wobei sicherlich die notwendigen Abklärungen getroffen worden sind. Vor allem jedoch baute man auf gute Kontakte und Freundschaften im Ausland. Manchmal braucht es auch das unternehmerische Risiko, eine neue Tochterfirma in interessanten Ländern wie Indien oder Russland zu gründen. In vielen Fällen ist eine allzu detaillierte Analyse nicht wirklich von Vorteil, da die Berichte über Gefahren und Risiken im Vorfeld so gross sind, dass solche Vorhaben bereits im Anfangsstadium scheitern würden. Es braucht Mut und viel Durchsetzungsvermögen, um auch Rückschläge verarbeiten zu können.

WEY hat sich bei der Umsetzung seiner Strategie für das “Global Denken und lokal Handeln” entschieden. Diese strategische Ausrichtung dokumentiert den stetigen Internationalisierungsgrad der WEY Gruppe mit verschiedenen Niederlassungen direkt an den Standorten der Kunden. Zentralisiert werden lediglich Entwicklung, Produktion und Marketing, wobei die Entwicklung der WEY Lösungen gemeinsam mit lokalen, nationalen und internationalen Partnern erfolgt. Dies erlaubt, dass WEY immer am Puls der Zeit ist, die Zeichen der Zeit erkennt und somit die Bedürfnisse der Kunden vollständig abdecken kann.

Die wachsende internationale Ausrichtung ergibt sich aus weltweiten Projekten mit unseren WEY Systemen, welche von den Kunden in einer Vielzahl von Ländern eingesetzt und betreut werden. Hierzu verfügt WEY heute über 12 Standorte und zusätzlich eine ständig wachsende Zahl an Sales & Service Partnern rund um den Globus.

WEY agiert seit Jahren in 45 Ländern weltweit - und das mit stetig wachsendem Erfolg. Das Label „Swiss Made“ kommt den Lösungen hierbei sowohl im In- als auch im Ausland zugute, denn es unterstreicht zusätzlich die Qualität der WEY Produkte – einzigartig, qualitativ hochstehend, flexibel und zuverlässig.

Welche Meilensteine die einzelnen Auslandsniederlassungen der WEY hierbei setzten und mit welchen Hürden sie in der Anfangszeit zu kämpfen hatten, erfahren Sie auf den folgenden Seiten.

WEY Elektronik AG, Unterengstringen
WEY Technology AG, Rotkreuz

WEY Elektronik AG
Der WEY Hauptsitz in der Schweiz liefert die strategischen Impulse sowohl für die Schweiz als auch zur internationalen Ausrichtung der Unternehmensgruppe. Sämtliche WEY Tochterfirmen beziehen WEY Produkte zentral vom Unternehmenssitz. Entwicklung, Produktion, Marketing und Logistik sind die Hauptaufgaben der WEY Elektronik AG. Sämtliche Innovationsprozesse in Bezug auf Produktentwicklungen basieren auf enger Zusammenarbeit mit den Zweigstellen und Partnerunternehmen.

WEY Technology AG
Die WEY Technology AG ist für den Aufbau und die Unterstützung der weltweiten WEY Niederlassungen verantwortlich und ist somit die zentrale Anlaufstelle für alle internationale Belange. Sie wurde 1996 mit dem Zweck gegründet, die WEY Lösungen weltweit zu vertreiben. Sie war und ist die treibende Kraft für den Aufbau der Tochterfirmen. Die WEY Technology AG stellt auch sicher, dass alle Firmen immer genügend Cash für den Ausbau zur Verfügung haben.

Seit 1997 agiert die WEY Technology Ltd. auf dem britischen, südeuropäischen und nordafrikanischen Markt - zum Beispiel Griechenland, Zypern, Tunesien und Marokko. Ein Grossauftrag im Jahre 1998 von einem schweizerischen Finanzinstitut in London verhalf zum Durchbruch. Ein wichtiger Erfolgsfaktor war der Office Standort, welcher sich im bekannten Finanzviertel von London (Canary Wharf) befindet. Im Jahr 2012 konnte ein neues, über 350 m^2 grosses Office inklusive Showroom bezogen werden. Von dort aus werden die Kunden aus der Finanzmarktbranche und dem Kontrollraumsektor professionell betreut.

WEY Technology Ltd. in London

WEY Technology GmbH in Frankfurt

WEY Technology GmbH Deutschland wurde im Jahre 2000 gegründet. Zu den wichtigsten Meilensteinen gehörte der im Jahre 2005 vollzogene Standortwechsel in die Finanzmetropole Frankfurt am Main. Aus dem rund 400 m^2 grossen Office werden seitdem die Kunden aus dem Finanzmarkt- und Kontrollraumsektor sowie Kunden aus dem medizinischen Umfeld wie Krankenhäuser betreut. Zusätzliche Aussenstellen wurden in Stuttgart (2000), München (2011) und Hamburg (2012) eröffnet. Die Marktbesonderheiten für WEY zeichnen sich in Deutschland durch intensive und langfristige Kundenbeziehungen aus.

WEY Weltweit

WEY Technology S.r.l. in Mailand

In Mailand, der zweitgrössten Stadt Italiens, betreut und bearbeitet seit 2001 die WEY Technology S.r.l. den italienischen und spanischen Markt. Seit 2007 unter dem Namen und der Marke WEY. Zu den Meilensteinen gehören diverse Abschlüsse mit italienischen und spanischen Grossbanken wie zum Beispiel Mediobanca, Intesa San Paolo und die Bank Santander. Als führender Anbieter für Handelsraumlösungen auf diesem Markt erobert WEY Italien nach und nach auch die Kontrollraumbranche. Um im Markt Erfolg zu haben, sind „historische Beziehungen“ ein Schlüsselelement zum Geschäftsabschluss in Italien.

Die Metropole New York ist einer der bedeutendsten Wirtschaftsräume und Handelsplätze der Welt. Mit der Gründung der Niederlassung im Jahre 2003 eröffneten sich strategisch optimale Voraussetzungen für WEY zur Bearbeitung des US-amerikanischen Marktes. Mit der Gewinnung der Millenium Bank, der Mizuho, der Natixis, der Societe Generale und der Standard Chartered Bank wurden wichtige Meilensteine gelegt. Seit 2012 ist unsere amerikanische Niederlassung erfolgreich im Kontrollraummarkt aktiv und konnte bereits den John F. Kennedy Airport als wichtigsten internationalen Flughafen der USA gewinnen.

WEY Technology Inc. in New York

WEY Technology Sarl in Paris

Mit der Gründung der französischen Niederlassung 2004 in Paris legte WEY Meilensteine für die Bearbeitung des französischen, belgischen und luxemburgischen Marktes. Hier konnte WEY einige bedeutende Finanzdienstleister wie BNP Paribas, Natixis oder die NordLB in Luxemburg gewinnen und seine Position als führender Anbieter von Handelsraumlösungen in dieser Region ausbauen. Gegenwärtig agiert WEY Frankreich erfolgreich mit namhaften Kontrollraumkunden wie SES Astra, Europas erstem privaten Satellitenbetreiber.

WEY Technology OOO in Moskau

Moskau ist nicht nur die Hauptstadt, sondern auch das wirtschaftliche Herz des Riesenreiches. Mit der Niederlassung WEY Technology OOO bedient die WEY Group seit 2005 erfolgreich den Finanzmarktsektor in Russland. Diverse Grossprojekte zum Beispiel mit der Renaissance Capital, VTB Invest, Bank of Moscow, Troika Dialoge oder der Gazprombank machten WEY schnell zum führenden Anbieter bei der technischen Ausstattung von Handelsarbeitsplätzen. Die Bearbeitung des Kontrollraumsektors ist gegenwärtig erfolgreich im Aufbau. Mit über zwei Dutzend Grosskunden im Bankensegment zählt WEY Russland zu den erfolgreichsten Niederlassungen.

Die gesamte Region Asien-Pazifik ist mit einer breiten Palette von Finanzdienstleistungen wie Banking, Versicherungen, Investmentbanking und Treasury ausgestattet. Die Standorte Singapur (Gründung 2005), Taiwan (Gründung 2006), Australien (Gründung 2005) und Hongkong (Gründung 2011) bilden die Region WEY Asia Pacific. Strategisch günstig platziert bedient WEY nicht nur den Finanzmarktsektor, sondern auch erfolgreich die Kontrollraum- und Leitstellenbranche. Von Flughäfen über Energiesteuerung, Sicherheitszentralen bis zu Justizvollzugsanstalten verkauft WEY an namhafte Kunden in der Region.

WEY Technology Asia Pacific

WEY Technology India Pvt. Ltd. in Mumbai

Die indische Niederlassung wurde 2007 gegründet. Für WEY ist die expandierende Region Westindiens mit dem Wirtschaftszentrum Mumbai ein strategisch wichtiger Standort. Mit der Gewinnung des Kunden State Bank of India legte WEY einen wichtigen Meilenstein in der Region. Zur Mitte des Jahres 2014 verlegt die Niederlassung den Standort in einen modernen Bürokomplex in Kanjur Marg (Mumbai). Ein dort vollständig integrierter Showroom für Handels- und Kontrollraumlösungen bietet zukünftigen Kunden optimale Möglichkeiten, sich mit WEY Lösungen vertraut zu machen.

Integrierte Gesamtlösungen für die Anforderungen von morgen

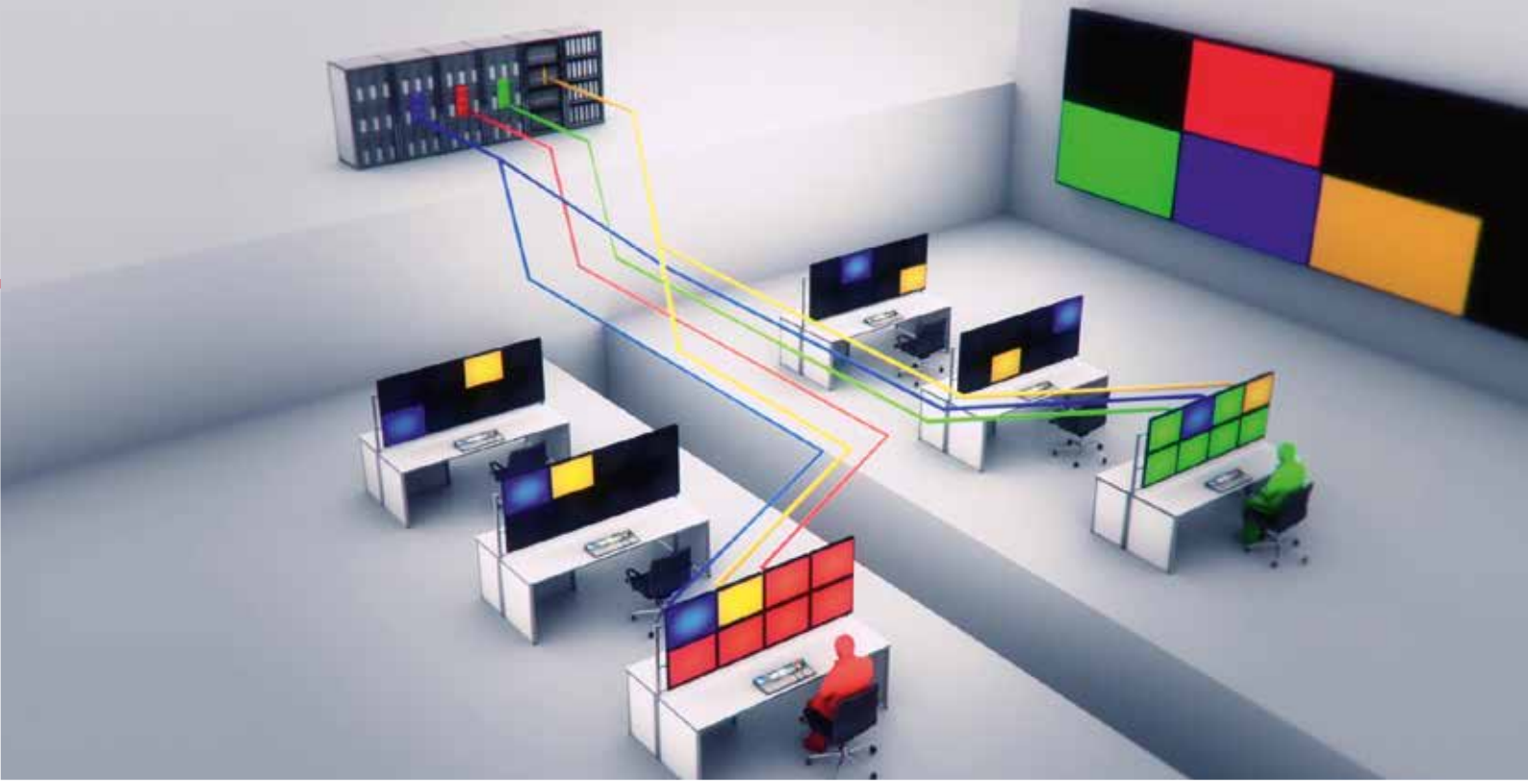
Mit dem WEY Systemkonzept erhalten Betriebsverantwortliche, IT-Manager und Anwender ein Maximum an Sicherheit und Übersicht – Effizienzsteigerung durch optimale Prozesse.

Die Anforderungen an moderne Arbeitsplätze sowohl im Kontrollraum als auch im Finanzhandel werden immer zahlreicher und komplexer. Das breite Aufgabengebiet bedingt hierbei allzu häufig die Integration und Anbindung unterschiedlicher Systeme. Effektive und ergonomische Zugriffe auf diese Systeme von jedem Arbeitsplatz aus sowie zeitgemässe Redundanz- und Sicherungskonzepte sind unerlässlich.

Um eine Vielzahl an Aufgaben und Funktionen am Arbeitsplatz erfüllen zu können, müssen in der Regel mehrere IT-Systeme optimal zusammenarbeiten: Leitsysteme, Alarmierungs-, Überwachungs- und Kommunikationssysteme, Handelssysteme, Office-Systeme. Diese „Systemlandschaften" – ob jahrelang bewährt oder eben erst installiert – gilt es dem Anwender in einer geeigneten Form, einfach bedienbar und platzsparend zur Verfügung zu stellen. Gleichzeitig wünscht man sich organisatorische Freiheit: Abläufe müssen flexibel angepasst werden und die Anwender sollten dank einer freien Platzwahl ihre Aufgaben gemäss ihrem Rollenprofil an jedem Arbeitsplatz tätigen können.

Zugriff auf zentral abgesetzte Rechner

Zentrale Leitstelle S-Bahn Hamburg



WEY Distribution Platform Lösung

Dafür werden flexible Lösungen benötigt. Flexibel im Hinblick auf die Ansteuerung und Bedienung verschiedenster Rechner, Systeme und Anwendungen, aber auch im Hinblick auf die Erweiterbarkeit und die Ergonomie bei der täglichen Arbeit.

WEY MK06 Multifunktionale Tastatur

True Channel Communication löst KVMA-Switching ab

Es gibt viele Anbieter und Hersteller auf dem Markt, die KVMA-basierte Teillösungen anbieten. Wichtig ist ein Gesamtkonzept, das flexibel auf ändernde Anforderungen der Anwender, IT und Organisationen angepasst und das unabhängig von Soft- und Hardware systemübergreifend implementiert werden kann.

Hier liegt der Vorteil bei den von WEY entwickelten Lösungen. Neben geläufigen Funktionen wie das Absetzen von Rechnern in einen oder mehreren gekühlten Systemräumen oder der nahezu latenzfreien Signalübertragung, können neu auch Screen Recording, System Logging sowie ein Event-Management verhältnismässig einfach integriert werden. Ist eine Grossbildanzeige Bestandteil des Konzepts, kann diese einfach vom Arbeitsplatz aus angesteuert werden.

Im Gegensatz zu Systemen, die auf einer klassischen KVMA-Umschaltung aufgebaut sind, arbeitet die WEY Distribution Platform mit einer von WEY spezifisch für diesen Zweck entwickelten True Channel Communication. Damit ist es möglich die Kommunikationskanäle, die aus den digitalisierten Signalen der Systemschnittstellen, aber auch aus Steuersignalen oder spezifischen Protokollen bestehen können, je nach Bedarf einzeln zu schalten und unterschiedlich priorisiert zu übermitteln. All dies passiert vollautomatisch gemäss den Einstellungen, die für die verschiedenen Benutzerprofile definiert worden sind.

Die Kommunikation zwischen den einzelnen Systemkomponenten findet über ein IP-basiertes Netzwerk statt. Dies ermöglicht eine fast unlimitierte Skalierung und hilft vor allem bei

WEY Grossbildanzeige

grösseren Anlagen durch die Verwendung von Standard Komponenten, Kosten zu sparen. Die Lösung ist räumlich kaum beschränkt und ist somit ideal für Business Continuity oder Disaster Recovery Sites.

Blicken Sie auf 30 Jahre WEY zurück

Wie sich aus einer Idee zur technischen Ausstattung von Handelsarbeitsplätzen eine Weltmarktführerschaft entwickelte.

Der Start

Die Idee, eine eigene Firma zu gründen, entwickelte sich 1980, als die Zürcher Börse eine Anfrage für die Verteilung von 24 Terminals auf 600 Monitore lancierte.

Mit einer scharfsinnigen Idee und dem ungebremsten Willen, eine perfekte Lösung anzubieten, entwickelte Hubert Wey in nur 6 Monaten seine erste Monochrom-Video-Matrix, welche zu der Zeit technisch unerreicht war. Mit diesem ersten Projekt fing die Erfolgsgeschichte von WEY an.

Audio-Übertragung aus den 80er Jahren

Wachstum und Rendite standen jedoch bei Hubert Wey nie im Vordergrund. Das primäre Ziel des Gründers war es, hoch spezialisierte Handelsraum-Lösungen für Banken zu realisieren. Der nächste Meilenstein in der Geschichte der WEY Gruppe war die Gründung der WEY Elektronik AG durch Hubert und Marlise Wey im Jahre 1984.

Der Unternehmensgründer

Die Produkte und Lösungen, welche Hubert Wey ausschliesslich für Banken produzierte, wurden laufend dem technischen Fortschritt der PCs, die immer weitere Bereiche im Finanzhandel eroberten, angepasst und weiter verbessert. Das waren die Schlüssel zum frühen Erfolg. In seiner Marktnische, waren seine Produkte einzigartig. Der findige Unternehmer suchte stets den direkten Kontakt zu den Kunden, weil er der Meinung war, dass nur so bedarfsgerechte, massgeschneiderte Kundenlösungen entstehen können. Er lieferte nur dann über Drittfirmen, wenn sich ihm wirklich keine andere Möglichkeit bot.

Das Wachstum

WEY Elektronik entwickelte in der ersten Hälfte der 80er Jahre den ersten multisync Monochrombildschirm. 1986 folgten hochauflösende Videoübertragungen über Twisted-Pair-Datenleitungen. Ab dem Jahre 1988 machten eine Reihe von RGB-Videokonvertern die Firma weit über die Schweizer Grenzen hinaus bekannt. Mit Mario Okle und Armin Klingler, die 1993 bzw. 1995 zum Unternehmen stiessen, wurde die Organisation für die zukünftigen Herausforderungen weiter verstärkt.

1994 begannen Mario Okle und Hubert Wey die einzelnen Produkte zu einem Gesamtsystem zu vereinen,

WEY RGB Videokonverter

indem sie die Alleinstellungsmerkmale der Mitbewerber mit neuen Funktionen ergänzten. «Unsere Lösung existierte aber nur auf dem Papier, war jedoch nur halb so gross und halb so teuer wie die Konkurrenzsysteme. In der Rückschau war es Wahnsinn, so zu offerieren, aber wir erhielten den Zuschlag für die Realisierung einer der grössten Handelszentren in Zürich», schildert Mario Okle den Startpunkt dieser Erfolgsgeschichte. Als Ergänzung der Produktentwicklung wurden neue Stellen geschaffen, um das Dienstleistungsangebot zu erweitern. Das Ziel war es, von der Entwicklung über die Produktion, den Verkauf, die Installation und die War-

Tastatur mit WEY multifunktionaler Bedieneinheit

Erster WEY multysynch Monochrombildschirm

tung, alles durch eine Firma anbieten zu können.

Ab 1996 wurde unter der Bezeichnung WEY Technology eine Vertriebsgruppe mit Ländergesellschaften auf der ganzen Welt aufgebaut. Gleichzeitig wurde die Produktpalette weiterentwickelt und erweitert. In nur wenigen Jahren entstanden in Europa, Amerika und Asien ein Dutzend Verkaufs- und Supportstellen, die den Namen WEY auf den verschiedenen Märkten etablierten. Seit dem Management Buy-out im Jahre 2003, gehört die WEY Gruppe zu gleichen Teilen Mario Okle und Armin Klingler. Die WEY Gruppe mit heute über 110 Mitarbeitern, ist Weltmarktführerin in der technischen Ausstattung von Handelsräumen und auch immer stärker im Bereich Kontrollräume tätig. Weltweit führende Banken, die öffentliche Hand, Verkehrsbetriebe aber auch Firmen im Sicherheitsbereich gehören zum Kundenstamm.

Heute und Morgen

Durch den engen Austausch mit ihren Kunden und die ständige Weiterentwicklung der Produkte bietet die WEY Gruppe heute eines der modernsten Systeme mit einer weltweit einzigartigen Modularität für flexible Händlerarbeitsplätze und effiziente Kontrollräume und Sicherheitszentralen an. Die Produktpalette wird laufend weiterentwickelt und mit innovativen Lösungen ergänzt. Die Einbindung von Softwarekomponenten von Drittherstellern sowie die Nutzung von IP basierten Komponenten erlauben es, die Time-to-Market zu reduzieren und preislich mit der internationalen Konkurrenz mitzuhalten. Die selbst entwickelte Elektronik wird in Unterengstringen bei Zürich mit modernsten SMT-Anlagen auf höchstem Niveau eigenständig produziert. Dadurch ist WEY in der Lage flexibel auf spezielle Kundenanforderungen einzugehen und damit die Werte des Gründers auch nach 30 Jahren noch zu pflegen.

Das Ergebnis sind über 35’000 installierte Arbeitsplätze weltweit.

Typischer WEY Händlerarbeitsplatz von 1990

Der Zug nach Mailand

Um als weltweit führender technischer Ausrüster von internationalen Finanzhandelsplätzen auch in Zeiten von Frankenstärke, Bankenkrise und Exportflaute erfolgreich zu bleiben, galt es für die beiden Firmeninhaber Mario Okle und Armin Klingler, die richtigen Entscheidungen zu treffen – frühzeitig und mit Weitblick.

Die Idee, die hinter der Strategie stand und heute das zweite Standbein des Unternehmens ausmacht, entwickelte sich im Zug nach Mailand. Nach starkem Wachstum in den letzten Jahren stellten sich die beiden Geschäftsführer die Gretchenfrage: „Wohin wollen wir mit dem Unternehmen?“

Die WEY Group war damals bereits Weltmarktführerin in der Ausrüstung von Börsenhandelsplätzen mit Hard- und Software. Sie hatte die Technologie für den elektronischen Echtzeithandel entwickelt und war eine kerngesunde Unternehmensgruppe. „Trotzdem waren wir gewarnt“, sagt heute Armin Klingler. „Wir waren 2002 und 2003 durch ein Stahlbad gegangen. Und wir waren gewillt, aus der damaligen Börsenkrise zu lernen.“

Bahnhof Mailand

2007, im Zug nach Mailand also, entschieden Armin Klingler, der Betriebswirtschaftler, und Mario Okle, der nur um wenige Wochen jüngere ETH-Ingenieur, die WEY Group in eine neue Richtung zu steuern – und sie hatten die zündende Idee: Das Bündeln, Steuern und Visualisieren von Echtzeitdaten, häufig in einem komplexen und unberechenbaren Umfeld, musste auch in Kontrollräumen bewältigt werden – sei es in der Flugsicherung, der Verkehrssteuerung, der Kraftwerksüberwachung, der Wasserversorgung oder bei Einsatzzentralen.

Firmenkultur auf den Kopf gestellt

Was heute eine Erfolgsgeschichte ist und der Firma auch in schwierigen Zeiten ein konstantes Wachstum von jährlich 4 bis 5 Prozent beschert, begann allerdings harzig. „Wir hatten eindeutig Finanzmarkt-Gene in unserem Blut“, sagt Mario Okle. „Für uns war es, als würde sich ein Schuhmacher plötzlich als Schneider betätigen.“

Mario Okle und Armin Klingler holten externe Know-how-Träger in das Unternehmen und stellten die Firmenkultur auf den Kopf. Denn nicht nur die technischen Unterschiede zu den relativ einfachen Prozessabläufen im Börsenhandel stellten die Firmenchefs vor neue Herausforderungen. Vor allem der Umgang mit den Auftraggebern, in der Regel mit der öffentlichen Hand, und die Ausschreibungsverfahren waren Neuland.

Nach jeder Absage ein Debriefing

„Wir holten uns ein paar Mal wunde Finger“, erinnert sich Armin Klingler. „Wie um Himmels willen hätten wir fünf Referenzen mit Auftragsvolumina von mehr als einer Million Franken ausweisen sollen, wenn wir gerade erst in diesem Bereich gestartet sind?“ Armin Klingler und Mario Okle lernten aber schnell. „Nach jedem ablehnenden Entscheid sassen wir mit den Auftraggebern zusammen und liessen uns erklären, weshalb wir unterlagen“, so Okle.

In den ersten drei Jahren gewann man keinen einzigen Kontrollraum-Auftrag. „Es war ein Segen, dass wir die Diversifizierung in den guten Zeiten beschlossen“, sagt Armin Klingler. „Da konnten wir uns eine Durststrecke und Lernphase leisten.“ Bald begann WEY, die Steuerungsanlagen gemeinsam mit grossen Partnern wie Siemens und Bosch zu offerieren, um in den Markt einzudringen. „2011 brachte den Durchbruch. In diesem Jahr“, berichtete Mario Okle stolz, „haben wir an acht Ausschreibungen in der Schweiz teilgenommen und achtmal den Zuschlag erhalten.“

Gesamte Produktion in der Schweiz

Die gesamte Produktion der Geräte und Leiterplatten mit den auf die spezifischen Kundenbedürfnisse zugeschnittenen Schaltungen und Steuerungsplänen erfolgt in Unterengstringen bei Zürich. „Eine Auslagerung nach China kommt nicht in Frage“, sagt Armin Klingler. „Wir wollen Schweizer Qualität liefern. Zudem geben uns die eigenen neuesten Produktionsanlagen sehr viel Flexibilität,

um auf Kundenwünsche einzugehen.“ Gerade weil Steuerung und Darstellung von Echtzeitdaten teilweise hochkomplex sind, und weil in Kontrollräumen immer auch der Krisenfall mit eigenen Abläufen und Zuständigkeiten einzuplanen ist, stellt die Nähe zur Produktion in der Schweiz einen Vorteil für WEY dar. „Forschung und Entwicklung laufen immer Hand in Hand mit den Kundenwünschen und den Produktionsmöglichkeiten“, so Mario Okle. So könne man kundennahe Lösungen entwickeln und Alleinstellungsmerkmale generieren - das sei die Stärke des Unternehmens.

Gemeinsam zu Höchstleistungen

Mit dieser Philosophie erfüllt WEY nicht nur die Anforderungen und Wünsche der Kunden, sondern nach dieser Philosophie wird auch mit ausgesuchten Partnern zusammengearbeitet. Warum sind diese Partnerstrukturen so wichtig? Für die Handels- und Kontrollraumtechnik haben sich IP-Lösungen durchgesetzt, die zwar an das klassische KVMA-Switching angelehnt sind, jedoch komplett netzwerkbasierend funktionieren (nur die Signale von Tastatur, Maus, Video und Audio werden geschaltet).

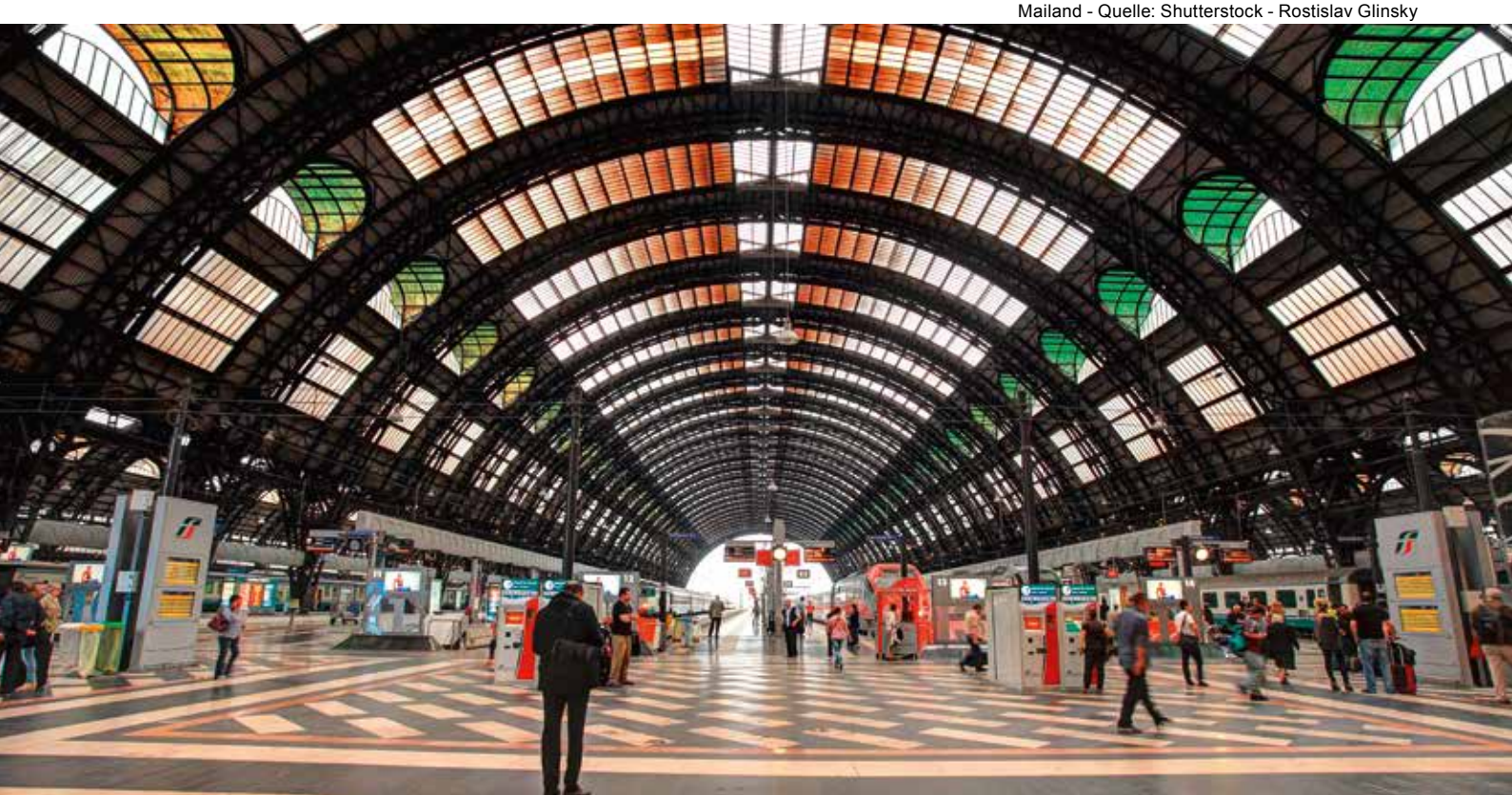
Es gibt mittlerweile einige Anbieter und Hersteller, die hier Teillösungen anbieten. Um jedoch erfolgreich und nachhaltig am Markt agieren zu können, bedarf es eines Gesamtkonzeptes, welches die steigenden Anforderungen der Anwender, IT und Organisationen vereint. Ein solches Gesamtkonzept ist nur möglich mit einer eingespielten Partnerstruktur, in der die Produkte gemeinsam entwickelt und vollständig aufeinander abgestimmt werden.

Die technische Integration wird zum Qualitätskriterium. Hierdurch kann dem Kunden die nötige Flexibilität und Anpassungsfähigkeit geboten werden, die er sich im Arbeitsalltag wünscht.

Grosses Wachstum erwartet

Heute zahlt sich die Neuausrichtung aus. Armin Klingler stellt im Bereich der Kontrollräume ein „fast explosionsartiges Wachstum“ fest. Häufig würden moderne Systeme mit Grossbildanzeigen von Unternehmen auch als Marketinginstrument eingesetzt. „Das wirkt bei Besuchern. Man beweist damit, dass man auf der Höhe der Entwicklung ist.“ In Deutschland beispielsweise sei die zur WEY Group gehörende WEY Technology GmbH „raketenmässig durchgestartet“. Dort hat das Unternehmen die Kontrollraumüberwachung in Kernkraftwerken und die zentrale Leitstelle der Hamburger Hochbahn (S-Bahn, U-Bahn und Bus-Netz) eingerichtet. Zusätzlich liefert WEY Lösungen für diverse Polizeileitstellen grösserer Städte in Nordrhein-Westfalen sowie die neue grosse zentrale Leitstelle des Hamburger Hafens (Hamburg Port Authority).

Mailand - Quelle: Shutterstock - Rostislav Glinsky



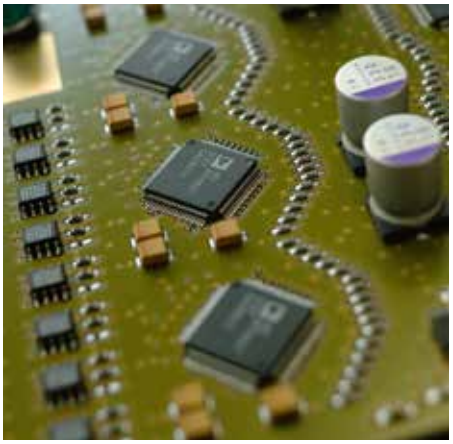
Vom Konzept bis zur Marktreife – alles unter einem Dach

Um in sensiblen Umfeldern Lösungen von Morgen anzubieten, bei denen Ausfallsicherheit und Zuverlässigkeit oberstes Gebot sind, braucht es ein eigenes Kompetenzzentrum, das Entwicklung und Produktion vereint.

Die Entwicklung

Eine Kernkompetenz von WEY ist die Entwicklung von Hightech-Leiterplatten und Baugruppenträgern. Sämtliche Lösungen werden aus erster Hand entwickelt, designt und realisiert, wodurch stetig höchste Qualität gewährleistet werden kann. WEY setzt mehr als 20% der jährlichen Investitionen für die Entwicklung neuer Technologien und Lösungen ein. Entscheidend für eine erfolgreiche Umsetzung sind ein fundiertes Qualitätsmanagement, detaillierte Pflichtenhefte und sorgfältige Machbarkeitsanalysen. Die Ingenieure von WEY begleiten die gesamte Entwicklung der Lösungen vom Auftrag bis zur Implementierung.

Die Elektronik und ihre Anwendung auf das Design von Schaltkreisen bildet den zentralen Schwerpunkt der WEY Forschung. Die kompetenten Mitarbeiter arbeiten mit modernsten Analyse-, Mess- und Prüfanlagen.



Inhouse Entwicklung - Erstellung des Printlayouts

Die kontinuierliche Anpassung der Entwicklungsprozesse von WEY ermöglicht die Einbindung der neuesten Standards und Marktentwicklungen. Damit ist WEY in der Lage, auch die komplexesten Herausforderungen zu meistern und zu garantieren, dass die Produkte und Lösungen stets auf dem neuesten technologischen Stand sind.

Mit dem international zertifizierten Layout-Design (CID+) werden aus den Konzepten detaillierte Printlayouts und mechanische Designs erstellt, welche die direkte Basis zur Inhouse-Fertigung bilden. Die eigenen Software- und Firmware-Entwickler konzentrieren sich auf die Bereiche hardwareorientierte Programmierung, Mikrocontroller und Software für grafische Benutzeroberflächen. Zudem sind sie für reibungslose Updates, Konfigurationen und Supportleistungen verantwortlich. Die Entwicklungsabteilung von WEY ist somit von der Erstellung der Schemas bis zur Produktion und Prüfung des Prototypen involviert.

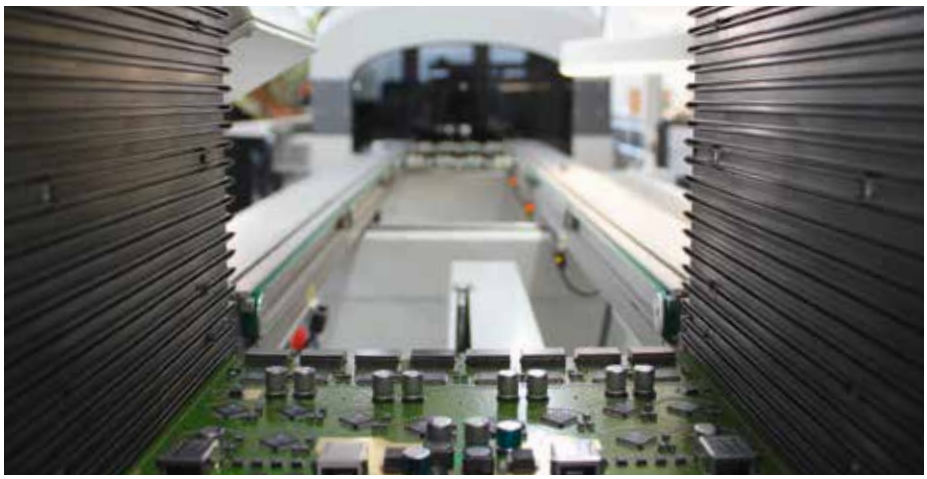
Die Produktion

Surface Mounted Device (SMD)- und Through Hole Technology (THT)-Bestückung – Made in Switzerland

Für die WEY Produkte und Lösungen werden die elektronischen Baugruppen auf modernsten Fertigungsanlagen selbst hergestellt. Die eigenen Produktionsanlagen erreichen ein Auftragsvolumen von 30‘000 Leiterplatten pro Jahr. Dank der Inhouse-Entwicklung und -Produktion ist WEY

sehr schnell und flexibel und garantiert höchste Ausfallsicherheit.

Ein mehrstufiger Qualitätsprozess ist die Voraussetzung, um ein Produkt in Serie bringen zu können. Bevor die Nullserie in Produktion geht, werden in ständiger Zusammenarbeit mit der Entwicklungsabteilung Prototypen erstellt und im eigenen Testzentrum umfangreiche Tests und Qualitätskontrollen durchgeführt. Sämtliche Prozesse entsprechen ISO 9001. Zusätzlich wird RoHS- und REACH-konform produziert. Diese internationalen Standards dokumentieren, dass sämtliche Prozesse und Abläufe bei WEY einer ständigen Kontrolle und damit einer kontinuierlichen Verbesserung unterliegen. Das QM-System nach DIN ISO 9001 ist der Standard für Bestleistungen. Laut Mario Okle schaffen wir „mit der Zertifizierung zusätzliches Vertrauen in unsere Maschinen, Entwicklung, Konstruktion, Auslieferung und Service, womit wir den Kunden von WEY höchste Zufriedenheit zusichern können."



Vollautomatische Bestückung einer Leiterplatte

WEY bietet zudem auch die Entwicklung und Bestückung von Fremdprodukten an. Die Produktion ist auf kleine bis mittelgrosse Serien spezialisiert. Das erfahrene Team von WEY bietet somit auch externen Unternehmen die Möglichkeit, nach Schweizer Qualitätsstandards produzieren zu lassen.

Hightech Produktion am Standort Unterengstringen

Die WEY Group stellt sich vor

WEY Technology Deutschland
Frankfurt am Main

Hauptsitz WEY Technology AG - Rotkreuz & WEY Elektronik AG - Unterengstringen, Zürich

Entwicklung & Product Management

Geschäftsleitung

Finanzen & IT

CFO

WEY Technology Italien
Mailand

Einkauf, Produktion & Reparatur

Lager & Auftragsabwicklung

WEY Technology Frankreich
Paris

WEY Technology Grossbritannien
London

WEY Technology Russland
Moskau

Project Management & Sales

Marketing & Communications

WEY Technology Asien-Pazifik
Singapur

Field Engineering

WEY Technology Indien
Mumbai

WEY Technology USA
New York

GESCHÄFTSLEITUNG

Martin Fehr
Head of Development and
Product Management WEY Elektronik AG
Geboren: 7. März 1960

Martin Fehr begann seine berufliche Laufbahn mit einer elektronisch/mechanisch orientierten Ausbildung. Anknüpfend daran absolvierte er seinen Nachrichtentechniker-Abschluss an der Techniker Schule in Zürich. Bei der Nachrichtenagentur Reuters war er in der Entwicklungsabteilung angestellt. Berufsbegleitend absolvierte er diverse Weiterbildungen im Bereich Entwicklung und Product Management. Nach 17-jähriger Selbstständigkeit wechselte er 2003 zur WEY Elektronik AG, die bereits damals eine Kundin von ihm war. Als Leiter der Entwicklung und des Product Managements trägt er die Verantwortung für den kompletten Entwicklungsprozess der WEY Lösungen.

Neben seiner Tätigkeit bei WEY ist er Vorstand bei KIWANIS, einer Organisation, die sich weltweit aktiv für das Wohl von Kindern und der Gemeinschaft einsetzt. In seiner Freizeit fliegt er Hubschrauber oder verbringt seine Zeit in der Natur mit Biken, Skifahren, Snowboarden und Wandern.

Beat Hirt
Chief Executive Officer WEY Elektronik AG
Geboren: 7. April 1966

Nach seiner Lehre zum Elektromonteur begann Beat Hirt berufsbegleitend eine Weiterbildung zum Informatik Techniker HF. Seit seiner Ausbildungszeit war er im Bereich Banken-Kommunikations- & Informationstechnik tätig. 1997 wechselte er zur WEY Elektronik AG. Aufbauend auf seiner beruflichen Laufbahn absolvierte er 2005 seinen Master of Advanced Studies in Business Administration and Engineering. Als Chief Executive Officer ist er seit 2013 unter anderem Linienvorgesetzter für das Project Management, Field Engineering und Order Processing.

Beat Hirt ist verheiratet und Vater von vier Kindern. Neben gemeinsamen Aktivitäten verbringt er seine Freizeit mit Skifahren, Fitness und Badminton. In seinem Heimat-Badminton-Verein ist er zudem als Vizepräsident tätig. Seine Leidenschaft für schönes Wohnen, gutes Essen und gute Weine füllt die Freizeit von Beat Hirt aus.

Umberto Veronesi
Member of the Board: WEY Technology AG
Geschäftsführer: WEY Technology (DE)
Geboren: 11. September 1962

Nach Abschluss seiner Radio/TV-Elektriker-Lehre mit nachträglich dreijähriger Berufserfahrung wechselte Umberto Veronesi als Entwickler in die Maschinenindustrie. Danach war er für 9 Jahre in der Handelsinformatik bei der Credit-Suisse beschäftigt. 1999 stiess er als Projektmanager zu WEY und übernahm die Funktion zum Aufbau der Geschäftstätigkeit auf dem deutschen Markt – 2005 als Geschäftsführer der WEY Technology GmbH in Deutschland. Zudem ist er weiterhin im Projektmanagement tätig.

Neben seiner Tätigkeit bei WEY ist Umberto Veronesi Vorstandsmitglied der OLG-Säuliamt. Er ist verheiratet und Vater von zwei Kindern. Nebst den gemeinsamen Aktivitäten mit der Familie ist der Sport wie das Orientierungslaufen (OL), Jogging, Biken und Wandern ein wichtiger Bestandteil. Die enge Verbindung zur Natur und die Pflege von Traubenstöcken liefern ihm einen idealen Ausgleich zur Arbeit.

Geschäftsleitung: v.l.n.r. Martin Fehr, Beat Hirt, Umberto Veronesi, Markus Portmann, Mario Okle, Armin Klingler

Markus Portmann
Head of Production WEY Elektronik AG
Training Manager
Geboren: 22. Juni 1963

Die berufliche Laufbahn begann Markus Portmann mit einer Lehre als RTV-Elektriker und war danach bei Reuters tätig. Als Telekommunikationsingenieur wechselte er im Anschluss zu Fides Informatik. Nach anschliessender 15-jähriger Selbstständigkeit im Bereich Elektronikproduktion, stiess er 2003 zur WEY Elektronik AG, die bereits ein Kunde von ihm war. Markus Portmann ist seit 2010 IPC-A-610 Certified Trainer und nimmt regelmässig am Acceptability of Printed Boards Training and Certification Program der IPC teil. In der Funktion als Head of Production ist er Linienvorgesetzter für die gesamte Produktion, den Einkauf, die Reparatur und die Lernenden.

Markus Portmann ist verheiratet und verbringt seine Freizeit gerne in der Natur. Seine Vorlieben für (Oldtimer-) Motorräder, seinen Garten mit eigenem Gemüseanbau, sowie seine Hunde sind für ihn der ideale Ausgleich zur Arbeit.

Mario Okle
Chairman of the Board
WEY Elektronik AG
Geboren: 6. Mai 1962

Mario Okle wuchs in der Ostschweiz und im Tessin auf. 1989, nach Abschluss seines Elektroingenieurstudiums an der ETH, begann er seine berufliche Laufbahn bei Fides Informatik als Verantwortlicher für Analogsysteme für Banken und Handelsräume. 1993 wechselte er als Projektleiter zur WEY Elektronik AG. Drei Jahre später wurde er als Partner mit dem Aufbau der Unternehmensgruppe sowie mit der Leitung der Bereiche Produktion, Einkauf und Kundendienst betraut. Seit 2004 ist er zusammen mit Armin Klingler geschäftsführender Mehrheitsaktionär der international tätigen WEY Group.

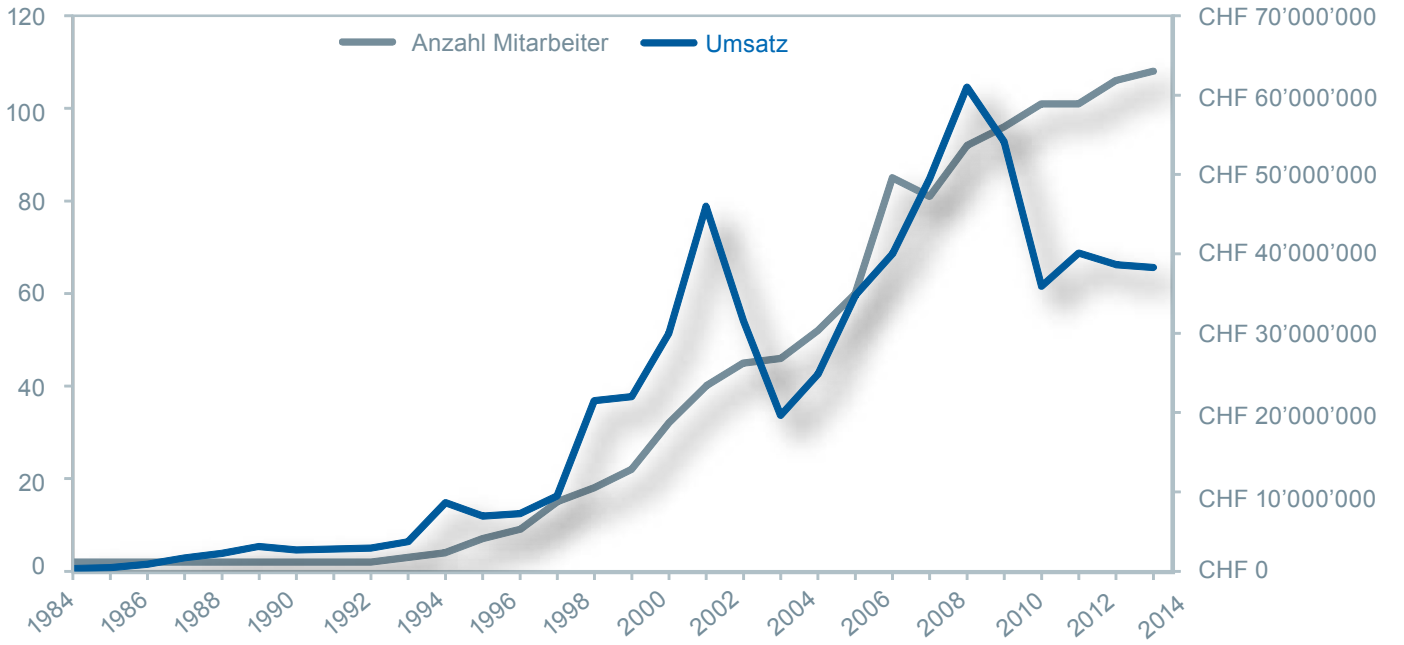
Mario Okle ist verheiratet und Vater von drei Kindern. Neben gemeinsamen Aktivitäten mit seiner Familie verbringt er gerne seine Freizeit mit Joggen, Biken und dem Bau von Uhren - der ideale Ausgleich für Mario Okle zum täglichen Business.

Armin Klingler
Chairman of the Board
WEY Group
Geboren: 29. März 1962

Nach seiner Ausbildung zum Fernmelde- und Elektroapparatemonteur begann Armin Klingler seine berufliche Laufbahn bei Honeywell Bull AG. Danach war er während 10 Jahren bei EXCOM AG in verschiedenen Funktionen tätig, zuletzt als Mitglied der Geschäftsleitung. Berufsbegleitend besuchte er die höhere Wirtschaftsschule und schloss als diplomierter Betriebsökonom ab. 1995 wechselte er zur WEY Elektronik AG, deren Leitung er übernahm. Als Chairman of the WEY Group ist er unter anderem operativ zuständig für die Tochterfirmen weltweit und die Staff-Planung.

Neben der Arbeit übt er verschiedene Coaching-Tätigkeiten im Bereich Überschuldung, Lebensberatung und Start-Ups aus. Armin Klingler ist verheiratet und Vater von zwei Kindern. Nebst den gemeinsamen Aktivitäten geht er seiner Leidenschaft für Sport mit Mountainbike, Bike, Langlauf, Jogging, Wandern und Motorradfahren nach.

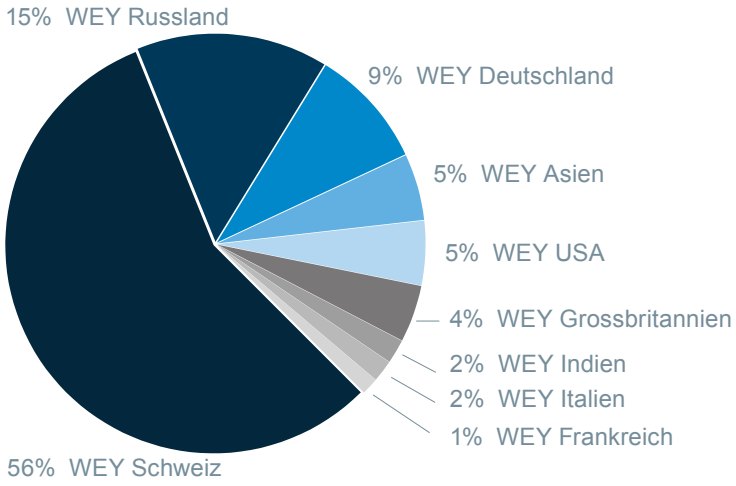
Verkaufserlöse und Mitarbeiterentwicklung
WEY International



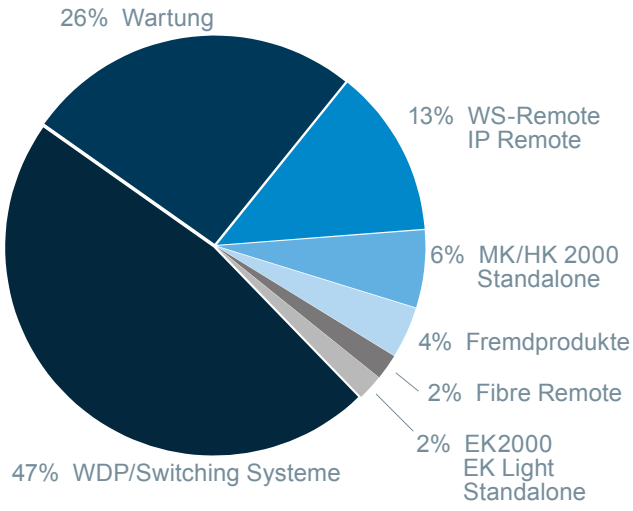
Verkaufserlöse
WEY International

Der von WEY ausserhalb der Schweiz erzielte Umsatz betrug über 30 Jahre konsolidiert 49% des Gesamtumsatzes

Verkaufserlöse
Aufteilung nach Niederlassungen



Verkaufserlöse
Aufteilung nach Produkten



Innovationsgeschwindigkeit

WEY hat 28% des Umsatzes mit Produkten erzielt, die jünger als 24 Monate sind

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
WEY Elektronik AG
Dorfstrasse 57
CH-8103 Unterengstringen
marketing@weytec.com

BILDQUELLEN
WEY Elektronik AG, Shutterstock, Fotolia

AUTOREN DIESER AUSGABE
Markus Rinke, Armin Klingler,
Mario Okle, Beat Hirt

Gestaltung, Text und Satz
WEY Elektronik AG
Markus Rinke

DRUCK
Ebnöther Joos AG
Sihltalstrasse 82
8135 Langnau am Albis
Auflage: 1000 Stück

WEY Elektronik AG
Dorfstrasse 57
CH-8103 Unterengstringen
Tel: +41 44 751 89 89
Fax: +41 44 750 30 61

Web: www.weytec.com
E-Mail: info@weytec.com